

Bremen schwimmt sich frei

Am Sonntag Show- und Schnupperprogramm / Bisher weniger Badegäste als im Sommer 2008

BREMEN (il) Immer mehr Kinder und Jugendliche können ihren Altersgenossen beim Spielen im Wasser nur sehnsüchtig zuschauen: Sie können nicht richtig schwimmen. Dabei ist baden, nicht nur im Sommer, eine der beliebtesten Freizeitaktivitäten.

Immer mehr Kinder, so Britt Grzonka vom Verein Bremer Fonds, schaffen selbst nach den Schulschwimmkursen in der dritten Klasse kein Abzeichen. Für manche Kinder seien die Kurse in der Schule sogar die erste Begegnung mit dem nassen Element. Aber: "Einige Schulstunden reichen nicht aus, um den Rückstand aufzuholen", sagt Grzonka. Dabei gehöre das Schwimmen wie Radfahren oder das richtige Verhalten im Straßenverkehr einfach zur Entwicklung von Kindern dazu, sind sich kompetente Einrichtungen wie der Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), die Bremer Bäder, Schulen und der Landdesschwimmverband Bremen einig. Deswegen kümmern sie sich am Sonntag, 16. August, am Familientag "Bremen schwimmt" im Stadionbad um

die Gäste. Für einen Euro Eintritt gibt es von 12 bis 18 Uhr Showtrainings, Wasserspiele, Turmspringen und Musik. Seine Geschicklichkeit kann man am Surfsimulator testen oder die Prüfung zum "Juniorretter" oder "Seepferdchen" machen.

Mit dem längerfristig angelegten Projekt "Bremen schwimmt" will der Bremer Fonds, unterstützt unter anderem von Beluga Shipping, den Nichtschwimmern Mut machen. Ab September soll es neben den regulären Schwimmkursen der Bremer Bäder im Rahmen von "Bremen schwimmt" und in Kooperation mit einzelnen Schulen kostenlose Schwimmangebote für Zweitklässler in ausgewählten Stadtteilen geben.

Seit gestern ist das Südbad nach der Sommerpause wieder geöffnet. Am 22. August können dort Schnupper-Fitnesskurse besucht werden. Die Freibadsaison 2009 gab bislang nicht so viele warme Badetage her, wie es sich Freibäder und Badefreunde gewünscht hätten.

Dem heißen April folgten ein eher nasser Juni und Juli. Insgesamt, so die Bremer Bäder, lag die Zahl der Badegäste bis Ende Juli mit 75300 Wasserratten deutlich unter den bis dahin 99000 Freibadbesuchern des Vorjahres.

Als reine Freibäder zählen das Horner Bad sowie das Stadionbad. Sobald das Wetter gut ist, brummt es: "Dann ist der Ansturm oft so groß, dass wir zusätzliche Kassen aufmachen", berichtet Jürgen Maas, Betriebsleiter des Stadionbads. "Wir wissen natürlich, dass unsere Freibadergebnisse immer vom Wetter abhängig sind", sagt Geschäftsführer Dirk Schumaier, "diese Positionen nehmen wir von vornherein sehr vorsichtig in unsere Jahresplanungen auf."

WWW.

bremer-baeder.com

breme-fonds.de